

Zentraldirektion
der
Monumenta Germaniae historica.

Berlin 48, den 20. Dezember 1920.

An
den Herrn Reichsminister des Innern.

Dem Vernehmen nach ist, da der Reichshaushalt für das Rechnungsjahr 1920 im Laufe dieses Monats nicht mehr verabschiedet werden kann, die Einbringung eines Nothaushalts für den Monat Januar 1921 geplant. Die mir bisher überwiesenen Mittel einschließlich des mir unter dem 18. September 1920 - II 3215 - zur Verfügung gestellten Vorschusses von 74 000 M sind durch die inzwischen zur Zahlung angewiesenen erhöhten Vergütungen der Abteilungsleiter und der Angestellten sowie durch notwendige stöchlische Ausgaben fast aufgebraucht. Um die Vergütungen zum 1. Januar 1921 anweisen und die Geschäfte ordnungsmäßig weiterführen zu können, bitte ich dringend, mir geneigtest umgehend einen weiteren Vorschuß in Höhe von 80 000 M überweisen zu wollen. Ich habe mit der Anforderung bisher gezögert, weil ich annahm, daß der Reichshaushalt noch bis zum Jahresschluß verabschiedet werden würde und daß bis dahin die für die Monumenta Germaniae Historica beantragten erhöhten Haushaltsmittel bereitstehen würden.

fastensten Trüpp von Anfang August 1914 bis Ende Nov.
1918 im Jahre mitgemacht Jahr.

Prof. J. M. Smith
H. W. H. Dr.

Entwurf von Prof. H., beim Annehmen, daß die Einseitigkeit nur $1\frac{1}{2}$ facher Ausprägung sein muß getroffen. Die bei gewöhnlich 6 fache soll ausgeprägt. Es liegt offenbar eine Unvollständigkeit und dem kleinen Punkt sehr nahe, daß der von ~~beide~~ in der Formel abgeleitete Quadrat bei der Präzisionsmessung die Einseitigkeit nur $1\frac{1}{2}$ facher ausgeprägt werden sollte. Es ist sehr möglich, daß es sich um eine Unvollständigkeit handelt.

1/2 v. m.